

Sächsisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

21. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 1. Juni 1854.

Inhalt.

Ein Abenteuer. — Predigtanzeige. — Geborene, Getraete u.
— Kirchliche Anzeige. — 76 Bekanntmachungen.

Ein Abenteuer aus Luthers Leben.

(Der Sage nach erzählt.)

Zwischen Ilmenau und Stadtilm, die beide am Ilmsflusse in Thüringen liegen, erhebt sich einsam ein ziemlich hoher Berggipfel, das ist der Singerberg. Er soll diesen Namen davon tragen, daß man zu Zeiten aus seinem Innern heraus ein wunderbares, dem Gefange nicht unähnliches Getöse vernimmt, und die Sage erzählt auch von einem Schlosse, welches vordem auf der Spitze des Berges gestanden habe, nachmals aber mit allen seinen Bewohnern tief in den Schooß desselben verwünscht worden sei.

Vor Zeiten lebte nämlich ein Graf droben auf dem Schlosse in großer Zurückgezogenheit, der in dem Rufe eines Schätze aufhäufenden Geizhalses stand. Ein junger Verwandter, der die Zeit nicht erwarten konnte, den Alten zu beerben, verband sich mit einigen wüsten Gesellen, die Burg zu überfallen, den Grafen zu tödten und die Schätze mit einander zu theilen. Ihr Vorhaben

gelang ihnen auch nur zu gut, und sie begannen nun ein wildes und zügelloses Leben in dem bis dahin so stillen Schlosse zu führen. Tage und Nächte brachten sie in wüsten Trinkgelagen zu, in denen sie sich nur dann stören ließen, wenn Reisende in der Nähe des Berges vorüberzogen, die sie beraubten oder auf ihre Burg schleppten, und nur erst gegen hohes Lösegeld wieder frei gaben.

Einmal fingen sie auch eine vornehme Frau mit zwei Töchtern und Dienerschaft. Diese sollten auf immer bei ihnen bleiben, und wer auf dem nächsten Raubzuge den reichsten Fang thun würde, der sollte die schönste der Gefangenen zum Weibe erhalten. Nicht lange darauf zogen die Ritter aus und banden der alten Schließerin hart auf die Seele, die Damen ja gut zu verwahren.

Die erste Beute, welche einem der Begelegerer in die Hände fiel, waren einige Mönche aus dem nahen Erfurt, und unter diesen befand sich auch der Doctor Martin Luther. Letzterer wurde als Geißel zurück behalten, indeß man die andern mit dem Geheiß entließ, Lösegeld für ihn zu senden. Ein Knappe sollte den Mönch bewachen, während der beutegierige Ritter seinen Streifzug weiter fortsetzte. Der Knappe war aber sehr müde und schläfrig, setzte sich auf den Rasen nieder, nickte auch sehr bald ein und Luther ging ungehindert von dannen. Da bemerkte er über sich die stattliche Burg, und schon hoffte er hier Schutz und gastliche Aufnahme zu finden, als droben auf dem Söller die eine der gefangenen Frauen erschien und ihm hastig zurief: „Fliehe eilend von hinnen, mein Freund, denn hier oben wohnen Raub und Mord!“

Es war aber schon zu spät zur Flucht, denn kaum wandte sich Luther um, als er auß's Neue den Raubgesellen in die Hände fiel, und von ihnen hinauf in die Burg geschleppt wurde. Um Abende, als die Ritter sich wieder zu ihrem Bechgelage zusammengesunden hatten, ließen sie den armen Gefangnen vor sich bringen und verlangten von ihm, ihnen Liedlein zu singen und die Zeit zu vertreiben. Luther stimmte scheinbar in ihre

wüßten Gefänge mit ein, sang aber lateinische Formeln, die sie nicht verstanden und deren geheime Kraft die Ritter einen nach dem andern einschläferte. Als sie nun alle schliefen, auch die Knechte und die Schließerinnen, befreite er schnell die gefangnen Frauen aus ihren Zellen und führte sie mit ihren Schätzen aus der Burg hinaus, indem er eins seiner Lieder anstimmte und auf dem ganzen Burgwege hinab sang. Dann aber verwünschte er die Burg mit Mann und Maus, daß sie niemals wieder ein menschliches Auge erblicken solle, als wer seines Liebes Melodie auf der Berghöhe ertönen lasse.

Das Schloß kam sehr bald in Vergessenheit, und viele Jahre hindurch blieb der Singerberg öde und einsam. Da trieb einstmals ein Schäfer seine Heerde hinauf, und kaum hatte er droben auf seiner Schalmel von ohngefähr die Melodie jenes Liedes angestimmt, siehe, da stieg vor seinem Blicke das Schloß empor mit offenen Thoren und Hallen, aber alles war still darinnen, und die Ritter — schliefen. Vor ihnen standen noch immer die mit köstlichem Weine gefüllten Humpen, und der überraschte Schäfer wagte es nach einigem Zögern, seine Kürbisflasche davon zu füllen. Dann aber verließ er eilig die unheimliche Burg wieder, um nach seiner Heerde zu sehen, und kaum war er hinaus, so war auch die ganze Herrlichkeit wieder verschwunden. Der Wein indes war köstlich und ward auch gar nicht alle, so viel auch der gute Schäfer davon trank, bis er einmal einem Freunde sein Abenteuer mit dem Singerberger Schlosse erzählte und zu ihm sagte: „Da nimm und koste nur einmal den Zauberwein!“ Dann, als der Andere trinken wollte, sagte er: „Du Narr, es ist ja nichts drin!“ und richtig, die Kürbisflasche war und blieb seitdem leer, weil der Schäfer das Geheimniß verplaudert hatte.

F. Knauth.

Chronik der Stadt Halle.

Am I. und II. Pfingstfeiertage (4. u. 5. Juni)
predigen:

Zu u. l. Frauen: Den 4. Juni um 9 Uhr Herr
Sup. Dryander. Um 2 Uhr Herr Diac. Voigt.
Den 5. um 9 Uhr Hr. Hülfsprediger Focke. Um 2
Uhr Hr. Sup. Dryander.

Sonnabend den 3. Juni um 2 Uhr allgem. Beichte
Hr. Diac. Voigt.

Zu St. Ulrich: Den 4. um 9 Uhr Hr. Oberpred.
Prof. Dr. Moll. Um 2 Uhr Hr. Candidat min.
Höcklau. Den 5. um 9 Uhr Hr. Oberdiac. Past.
Lauer. Um 2 Uhr Hr. Diac. Weicke.

Freitag den 2. Juni um 9 Uhr allgemeine Beichte
und Communion Hr. Oberpred. Prof. Dr. Moll.

Zu St. Moriz: Den 4. um 9 Uhr Hr. Ober-
prediger Bräcker. Um 2 Uhr Herr Diaconus Dr.
Wolf. Nach beendigtem Vormittagsgottesdienste all-
gemeine Beichte und Communion Herr Oberprediger
Bräcker. Den 5. um 9 Uhr Hr. Diaconus Dr.
Wolf. Um 2 Uhr Hr. Oberprediger Bräcker.

In der Domkirche: Den 4. um 10 Uhr Herr
Superint. Neuenhaus. Um 2¹/₄ Uhr Herr
Dompred. Dr. Blanc. Den 5. um 10 Uhr Herr
Sup. Dr. Rienäcker. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Super.
Neuenhaus.

Sonnabend den 3. Juni um 2¹/₄ Uhr Vorbereitung
Hr. Sup. Dr. Rienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.
Hospitalkirche: Den 4. und 5. um 11 Uhr Herr
Diac. Dr. Wolf.

Zu Neumarkt: Den 4. und 5. um 9 Uhr Hr. Past.
Hoffmann.

Zu Glaucha: Den 4. Hr. Cand. min. Höcklau.
Den 5. Hr. Sup. Dr. Tiemann. Nach der Predigt
Uebergabe eines Königlichen Gnaden-Andenkens an
ein Ehe-Zubel-Paar. Abendstunde Derselbe.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.**a) Geborne.**

Marienparochie: Den 8. April dem Kaufmann Jänisch jun. ein S., Heinrich Oskar Paul. (138.) — Den 17. dem Sattlermeister Helling eine T., Sidonie Henriette. (24.) — Den 21. dem Ober-Post-Secretair Reifewitz ein Sohn, Karl Friedrich Otto. (1487.) — Den 22. dem Müller Froberg eine T., Louise. (1055.) — Den 3. Mai dem Strumpfwirker Böhe ein S., Karl Gustav. (1022.)

Ulrichsparochie: Den 1. März dem Drechsler Müting eine T., Louise Sophie Bertha. (1573.) — Den 9. April dem Kaufmann John ein S., Ernst Julius Wilhelm. (385.) — Den 5. Mai dem Getreidemäcker Karbaum eine T., Alma. (283.)

Moritzparochie: Den 10. März dem Schuhmachermeister Kutscher eine T., Henriette Wilhelmine Louise. (611.) — Den 1. April eine unehel. T. (2141.) — Den 17. dem Handelsmann Linde ein S., Friedr. August Maximilian. (2040.) — Den 20. dem Dekonomie-Verwalter zu Schadeleben Spieß eine Tochter, Christiane Marie Rosine Bertha. (489.) — Den 26. dem Fabrikarbeiter Benkert ein S., Friedrich Otto Adolph. (683.) — Den 8. Mai dem Kohlgärtner Rabe ein S., Gottlob Paul. (2192.) — Den 15. zwei unehel. Söhne. (Entbind.-Institut.) — Den 17. u. 19. zwei unehel. Töchter. (Entbind.-Institut.)

Neumarkt: Den 18. April dem Handarbeiter Tänzer eine Tochter, Johanne Karoline Amalie Laura. (1225.)

Glauch: Den 15. April dem Ziegeldecker Hoffe ein S., Wilhelm Albert Carl. (1987.) — Den 2. Mai ein unehel. S. (1792.)

b) Getraete.

Ulrichsparochie: Den 18. Mai der Dekonom Schoch mit F. F. F. U. Brömmel.

Neumarkt: Den 21. Mai der Schullehrer und Rister Mohr mit F. E. B. verwittw. Geißler geb. Hoffmann.

c) **Geforbene.**

Marienparochie: Den 16. Mai der Zeugschmidt Tesmann, 51 J. erhängt. — Den 17. der Handarbeiter Weber aus Dppin, 52 J. Lungenentzündung. — Den 19. des Schneidermeisters Künzlin S., Gustav Hermann Marx, 5 M. Magenverweichung. — Den 20. des Handarb. Gesckle Ehefrau, 74 J. Altersschwäche.

Ulrichsparochie: Den 19. Mai des Bergmanns Nolze T., Anna Friederike, 1 J. 1 M. Abzehrung.

Morixparochie: Den 19. Mai des Müllers Wagner Ehefrau, 22 J. 9 M. Abzehrung. — Den 20. des Halloren Morix S., Friedrich August, 10 M. Magenverweichung.

Domkirche: Den 19. Mai der Handarb. Gellert, 56 J. Lungenucht. — Den 20. der Rentier Schwarz, 80 J. 10 M. 2 W. 1 T. Lungenlähmung. — Den 22. der Schriftsetzer Brand aus Berlin, 20 J. hitziges Fieber.

Neumarkt: Den 19. Mai des Handarbeiters Otto T., Karoline, 5 J. Sticksfluß. — Des Schuhmachermeisters Miethig Ehefrau, 44 J. Nervenfieber.

Glauch: Den 16. Mai des Böttchermeisters Schörner Ehefr., 32 J. Schlagfluß.

Krankenhaus: Den 10. Mai des Gewichtssefers Kohlmann Ehefrau, 50 J. Entkräftung. — Den 14. der Schuhmachermstr. Helm, 35 J. Wasserfcheu. — Der Posamentingehülse Selle, 24 J. Nervenfieber. — Den 15. des Strumpfwirkers Aßmann Wittwe, 68 J. Unterleibsbeschwerden. — Des Halloren Ebert Wittwe, 62 J. Entkräftung.

Kirchliche Anzeige.

Den Mitgliedern der hiesigen St. Morixgemeinde bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß nächstkommen-

den 5. Juni c. als am 2. Pfingstfeiertage,
die erste Jahres-Collecte für unsere Kirche in den Vor-
und Nachmittags an den Kirchthüren aufzustellenden
Becken eingesammelt werden wird.

Halle, am 30. Mai 1854.

Das Kirchencollegium zu St. Moritz.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von G. Cauer.

Bekanntmachungen.

Proclama.

Es werden alle unbekanntten Erben

- 1) der Wittwe Schumann, Dorothee geb. Seidel,
gestorben am 5. Juni 1849, Nachlaß 16 *Rb.* 16
Sgr. 9 *S.*;
- 2) der unverheh. Johanne Henriette Taube, hier ge-
storben 10. Januar 1851, Nachlaß 46 *Rb.* 5 *Sgr.*
2 *S.*;
- 3) Amtsverwalter Gottlieb Hirsch, hier gestorben 14
Juni 1851, Nachlaß 6 *Rb.* 9 *Sgr.*;
- 4) Conditorgehülfe Johann Michael Kirst aus Dresche,
hier gestorben 18. August 1850, Nachlaß 13 *Rb.*
1 *Sgr.* 3 *S.*;
- 5) Auszügler Johann Christoph Gärtner, gestorben
zu Cröllwitz 20. März 1849, Nachlaß 2 *Rb.*,
hierdurch zu dem auf

den 3. November 1854, Vormitt. 11 Uhr'

vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Basse an Gerichts-
stelle hieselbst, Zimmer Nr. 5, anberaumten Termine
Behufß Anmeldung ihrer vermeintlichen Erbanprüche
unter der Warnung vorgeladen, daß sie, wenn sie die-
selben weder vorher noch in dem obigen Termine münd-
lich oder schriftlich anmelden und nachweisen, ihres Rechts
an den gedachten Nachlassen für verlustig erklärt und diese
als herrenloses Gut dem königlichen Fiscus werden zu-
gesprochen werden.

Halle a./S., am 29. November 1853.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die betreffenden Steuerpflichtigen werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die **Grund- und Gewerbesteuer** für den **Monat Juni c.** nach den bestehenden Vorschriften und bei dem bevorstehenden Quartals-Abschlusse bis zum 8. Juni d. J. zu berichtigen ist und die alsdann verbleibenden Reste sofort auf dem Executionswege eingezogen werden müssen.

Halle, den 24. Mai 1854.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das unbefugte Fischen und Angeln in der Saale bei Halle und Umgegend wird hierdurch mit der Verwarnung ernstlich untersagt, daß die Contraventienten im Betretungsfalle von der hiesigen Fischer-Innung als Fischerei-Pächter, sowie von der Halle'schen Salzwürker-Brüderschaft, als Mitbefischungs-Berechtigten, gepfändet und der Polizei-Behörde zur Bestrafung angezeigt werden.

Halle, den 28. Mai 1854.

Königliches Domainen-Rentamt.

Dahlström.

Der dem v. Jena'schen Fräuleinstift gehörige Ackerplan von 16 Morgen, 176 □R. in hiesiger Krienitz-Mark, welchen zur Zeit die verwitwete Frau Dekonom **Sachse** in Pacht hat, soll von Michaelis d. J. ab anderweit auf 9 Jahre meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige werden ersucht, ihre Gebote

Dienstag den 13. Juni c. Nachmittags 3 Uhr in meiner Expedition abzugeben, wo auch vorher die Bedingungen eingesehen werden können.

Der Rechtsanwält **Gödecke.**

Die diesjährige Nutzung von den an der Chaussee von Halle bis gegen Hohenthurm stehenden Obstbäumen, an Kirschen, Äpfeln und Birnen, soll

den 3. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr im Gasthause zur Maille bei Halle an den Meistbietenden verpachtet werden.

Halle, den 20. Mai 1854.

Die von des Königs Majestät unterm 26. April dieses Jahres Allerhöchst genehmigte, auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit gegründete, unter Controle einer Generalversammlung und unter Oberaufsicht eines von der Staatsregierung zu ernennenden Commissars stehende **Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft in Halle a. d. S.**

ist ermächtigt, ein Garantiecapital im Betrage von 200,000 Thaler mit einer jährlichen Verzinsung von sechs Procent aufzunehmen.

Das Garantiecapital soll, um auch kleineren Capitalien zugänglich gemacht zu werden, in verschiedenartigen Appoints von

500 Thlr., 100 Thlr., 50 Thlr. u. 25 Thlr. emittirt und unter Anzahlung von 10 Procent in Ratenzahlungen binnen Jahresfrist voll eingezahlt werden.

Für die Sicherheit desselben haften sämtliche Fonds der Gesellschaft.

Die näheren Bedingungen sind bei dem Herrn Banquier Lehmann in Halle einzusehen, welcher ermächtigt ist, auch schon gegenwärtig Zeichnungen bis zum Schlusse dieser Woche anzunehmen.

Die Zeichner der Stadt Halle sollen vorzugsweise berücksichtigt werden.

Halle a. d. S., den 28. Mai 1854.

**Der Verwaltungsrath
der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-
Versicherungs-Gesellschaft.**

Dr. Rinne, Königl. Preuß. Ober- und Geh. Regierungsrath zu Merseburg; Kirchner, Stadtrath und Stadtshyndicus zu Halle; Dr. med. Krahrmer, ord. Prof. an der Universität zu Halle; Lehmann, Banquier zu Halle; Dr. jur. Kormann, Advocat in Leipzig; Reineck, Königl. Preuß. Major a. D. und Kreis-Commissarius der Landesstiftung National-Dank.

Bei vorkommendem Bedarf empfehle ich mein Lager aller Sorten Rheinweine zu den billigsten Preisen.

J. Grün, Geißstraße Nr. 1282.

Wein- und Cigarren-Auction.

Freitag den 2. Juni, Vormittag von 9 Uhr an,
sollen gr. Ulrichsstr. Nr. 20: **von den früher ge-**
habten und beliebten Weinen, als:

- 186 Flaschen Haut Sautesnes,
108 " Laubenheimer,
119 " St. Julien, à 3 und 6 Flaschen.

ferner: circa 20 Mille **Pfälzer Cigarren**, à
 $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{10}$ Kisten, meistbietend versteigert werden.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Durch neue Zufendung ist unser Lager
in glatten und gemusterten **Barèges**, **Tacon-**
nets, so wie in allen höchst geschmackvollen
Akleiderstoffen reichhaltig assortirt.

Das größte Lager von **Atlas**- u. **Taffet-**
Mantillen empfiehlt zu den billigsten Preisen
die Tuch-, Seiden- und Modewaaren-Hand-
lung von

Gebrüder Gundermann,

Leipziger Straße Nr. 324.

Bremer Puzsteine, vortheilhaft zum Puzen
jeden Metalls, namentlich für das Militair, empfiehlt

J. F. Lipke, kl. Ulrichsstraße.

Mauersteine sind wieder vorrätbig, ebenso
Dachsteine, diese habe ich zur größeren Bequemlich-
keit auch an der Schifferbrücke bei Herrn **Thieme** la-
gern.

Chamotsteine, Hohlziegel, poröse Stei-
ne empfiehlt

F. A. La Baume.

Buntgestreifte, rothe und weiße

Bade- und Schwimmhosen

so wie auch **Bademützen** empfiehlt

Friedrich Arnold am Markt.

Linzen, Bohnen und Erbsen empfehlen im
Ganzen und Einzelnen billigt **S. & M. Simon**,

kleine Ulrichsstraße Nr. 999.

Echt Bayerischen Malzucker, Russische Schoten-Erbfen, Braunschweiger Mumme empfiehlt
Carl Brodtkorb.

Sommerrüzen
für Herren und Knaben elegant und billigt bei
F. Körner,
Schmeerstraße an der Kuhgassenecke.

Thüringer Stückenbutter
von 18 — 20 Loth, sowie verschiedene Sorten Salzbut-
ter empfiehlt im Ganzen und ausgestochen billigt die But-
terhandlung von **Fr. Aug. Verschmann,**
Ober-Leipziger Straße 1649, Markt 822.

Preßhefe
in bekannter Güte und stets frisch bei
Fr. Aug. Verschmann,
Ober-Leipz. Str. Nr. 1649, Markt Nr. 822.

**Himbeer-Saft, Himbeer-Essig, (Him-
beer-Limonaden-Essenz)** empfehlen
W. Fürstenberg & Sohn, Nr. 76.

Schöne gebackene Pflaumen,
das Pfund 1 Egr.;
Aechte französische Pflaumen,
honigsüße Waare, das Pfund 1 Egr. 3 Pf., empfehlen
W. Fürstenberg & Sohn, Nr. 76.

Von **Mantillenbesätzen und Frangen** em-
pfehle ich vielerlei Neues und Schönes.
Albert Hensel.

**Damentaschen von Leder mit ausgeschweiftem
Stahlbügel, das Schönste für diese Saison** bei
Albert Hensel.

Franz. Glacehandschuhe so wie **seidene und
Zwirn-Handschuhe, Herren-Gravatten** und
Schlipse empfiehlt **Albert Hensel.**

Von **Hutbändern** halte ich große Auswahl.
Albert Hensel.

Alten Nordhäuser
Branntwein bei **Fr. Schlüter, große Steinstraße.**

Beste große Rosinen, à *fl.* 5 Sgr., zweite
Sorte 3 Sgr., frische Bairische Schmelzbutter, à *fl.*
7½ Sgr., weiße billige Backzucker empfiehlt
Friedr. Taubert an der Moritzkirche.

Sehr schöne **Thüringer Pflaumen**, à *fl.* 1¼
Sgr., große Böhmishe 1½ Sgr. bei
Friedr. Taubert.

Frische Salzbuter sowie Schmelzbutter empfing
Carl Hofmeister.

Polsterweg empfiehlt **J. F. Weber,**
alter Markt.

Ein noch fast ganz neues Sopha steht billig zum
Verkauf Moritzkirchhof Nr. 616 und 17.

Ein kräftiges Zug-Pferd steht zu verkaufen bei
W. Fürstenberg & Sohn, Nr. 76.

Eine große Auswahl billiger Damen-
Strohüte, worunter die so schnell ver-
griffenen bunten, erhielt
A. Kennenpfennig, früher Wiese.

Bekanntmachung.

An heutigem Tage verlegte mein **Material-
Wein- & Spirituosen-Geschäft** nach der gro-
ßen Brauhausgasse Nr. 366. **A. Mücke.**
Halle, den 1. Juni 1854.

Sein vollständig assortirtes **Cigarren-Lager**
empfiehlt zur geneigten Berücksichtigung

A. Mücke, große Brauhausgasse Nr. 366.

Meinen so kräftig und reinschmeckenden gebrannten
Caffee empfehle ich ganz besonders. **A. Mücke.**

Zum bevorstehenden Pfingstfeste empfehle beste große
Rosinen, Corinthen, ganz frische Schmelzbutter,
alle Sorten **Zucker** zu den billigsten Preisen.

A. Mücke, große Brauhausgasse Nr. 366.

Dienstag den 6. Juni e. Nachmittag 3 Uhr soll die
Mikung der Süßkirschen an der Chaussee bei Trotha
im Rehbock daselbst gegen baare Zahlung meistbietend
verpachtet werden.

Vor dem Leipziger Thore in der Franckensstraße
Nr. 4 ist noch ein Familien-Logis, bestehend aus 2
tapezirten Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller u. s. w.,
zum 1. Juli zu beziehen. **G. Mörz.**

Zwei Etagen in Nr. 1325, Harz, sind zu vermieten.

Eine Stube ist an eine einzelne Person zu ver-
mieten und sogleich zu beziehen Nr. 1538.

Zur Pfingstwiese sind noch Plätze für Buden u. dgl.
abzugeben. Bestellungen sind bis Freitags in der **Küst-
ner'schen** Mühle zu machen.

Es sind noch Sommer-Logis mit Garten-Prome-
nade zu vermieten in **Meyers Bad** Nr. 1778. Zu
erfragen rechts im Garten.

Klausthor Nr. 2158 sind eine Stube und Kammer
nebst Zubehör zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

Eine freundliche, meublirte Stube ist große Ulrichs-
straße Nr. 80 an einen einzelnen Herrn zu vermieten.
Jr. Guldenberg.

Eine Stube und Kammer sind zum 1. Juli zu
vermieten an der Moritzkirche Nr. 600.

Zum 1. Juli stehen noch 2 Logis zu 36 und 30
Thlr. offen Laubengasse Nr. 1768.

Ein Haus mit 3 Stuben, 4 Kammern, Küche
und Zubehör, neu eingerichtet, kann zu Johannis oder
auch sogleich bezogen werden. Das Nähere in der
Küstner'schen Mühle.

Ein sehr großes Gewölbe, welches auf Wunsch zu
einem Laden eingerichtet werden kann, ist zu vermieten
bei **Wagner**, kleine Steinstraße Nr. 213.

Ein Gut in der Nähe einer großen Stadt in Sachsen, besonders für Milchwirthschaft in ausgedehntem Maße passend, wie sie auch jetzt schon betrieben wird, mit 24 Acker unterm Pflug, 6 Acker Wiese, 3 Acker gut bestandenes Holz und schöner Grasnutzung, einem Miethsertrag von 120 Thlr. soll sofort ohne Zwischenhändler verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt

F. A. La Baume,

Leipziger Straße Nr. 281.

Alten Pfälzer Cigarren-Abfall,
angenehm, leicht und gut riechend sich rauchend, à \mathcal{H} .
 $2\frac{1}{2}$ Egr., für 1 Thlr. $15\frac{1}{2}$ \mathcal{H} . **Ernst Becker.**

Trockene Hefe,

täglich frisch bei

Moritz Förster.

Ein guter Zughund ist billig zu verkaufen

Breitenstraße Nr. 1235.

Ein Duzend neue birkenne fluchtrechte Stühle stehen
zum Verkauf Spiegelgasse Nr. 41.

Gutes Pflaumenmus bei

Zander im Waisengarten.

Eine meublirte Stube und Kammer ist Nr. 75 so-
fort zu vermietthen.

Zu vermietthen.

Zu Johannis eine sehr bequeme und preiswürdige
Wohnung von 4 Zimmern, 3 Kammern, Speisekammer,
Küche und sonstigem Zubehör, ganze Beletage, für sich
abschließbar, kleine Brauhausgasse Nr. 334.

Ein freundliches Zimmer mit Meubles, Kabinet
und Gartenpromenade steht sogleich zu vermietthen

Steinweg Nr. 1704.

Zum Pflugstmarkt eine Stube zu vermietthen 498.

An eine einzelne Person sind Stube und Kammer
zu vermietthen, sogleich oder zu Johannis c. zu beziehen
Rammische Straße Nr. 504.

Gründlicher Unterricht im Weisnähen wie in allen
weiblichen Handarbeiten wird ertheilt Breitestraße Nr.
1239, zwei Treppen hoch.

Zur Ausbreitung

eines concessionirten, industriellen Unternehmens werden thätige Privat- oder Kaufleute zu engagiren gesucht. — Ebenso wünscht man Personen, und namentlich Reisende, die allseitige Bekanntschaften besitzen, mit einer schriftlichen Arbeit zu betrauen, welche ohne Mühe leicht ausführbar ist und gut honorirt wird. Franco=Offerten werden unter A. L., poste restante Mainz, baldigst erbeten.

Ein Logis mit Stube, womöglich zwei Kammern, wird zum 1. October in der Nähe der Leipz. Straße für kinderlose Leute gesucht. Zu erfragen Martinsgasse 1600.

Frau Professor **Knoblauch**, gr. Märkerstr. 408, sucht eine perfecte Köchin, die Hausarbeit übernimmt.

Eine einzelne Frau, die mit zuverlässigen, guten Zeugnissen versehen ist, findet eine gute Aufwartestelle. Näheres Rittergasse Nr. 684.

Einige Pensionärinnen finden Aufnahme und zugleich unentgeltlichen Unterricht im Pianofortspiel und bei Schularbeiten Steinweg Nr. 1710, parterre.

Ein reinliches fleißiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, findet zum 1. Juli Dienst Rathhausg. 238, 1 Tr.

Kamillen kaufe.

J. F. Finger.

Unterzeichnete empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum als Damenschneiderin und im Weißnähen, und bittet um gütiges Wohlwollen und Vertrauen.

Wittve **Heinicke**, Trödel Nr. 767.

Ein Regenschirm ist am Himmelfahrtsfeste stehen geblieben und kann gegen Insertionsgebühren in Empfang genommen werden in der Leipziger Str. Nr. 398, in der **Grundmann'schen** Kuchenbäckerei.

Eine schwarzleidene Mantille ist gefunden worden und kann dieselbe von der sich legitimirenden Eigenthümerin gegen Erstattung der Insertions-Gebühren abgeholt werden in Nr. 1513, eine Treppe hoch.

Das Haus, Geiſtſtraße Nr. 1284, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Nach jahrelangen schweren Leiden starb heute Morgen unsere unvergessliche und vielgeliebte Gattin, Mutter und Großmutter **Christiane Sophie Witzig**, geborene **Kreiß**, in ihrem 72. Lebensjahre.

Ruhe ihrer Asche.

Diese Anzeige widmen allen Freunden und Bekannten
die Hinterbliebenen.

Halle, den 29. Mai 1854.

Wer Unterricht in der italienischen Sprache, so wie für die Guitarre ertheilt, ist zu erfragen Brüderstraße Nr. 219, parterre.

Eine graue weißgelb gezeichnete Kaze ist abhanden gekommen. Der Ueberbringer erhält gr. Berlin Nr. 434 im Keller eine angemessene Belohnung.

Geschäfts = Eröffnung.

Meinen werthen Kunden und einem geehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unterm heutigen Datum gr. Ulrichsstraße Nr. 57, alter Dessauer, mein Lager fertiger Herren- und Damen-Schuhwaaren eröffnet habe, und empfehle solches unter prompter Bedienung zur gefälligen Beachtung.

Halle, den 30. Mai 1854.

A. Schneider, Schuhmachermeister.

Ein kleiner Kinderschuh ist vom Rann. Thore bis in die Zapfenstraße verloren. Um Rückgabe wird gebeten
Zapfenstraße Nr. 670.

B ü l l b e r g.

Donnerstag von Nachmittag 4 Uhr an Concert im Saal = Pavillon zur Rabeninsel bei **Natich.**

Feldschlößchen. Lichtenheiner.

Preußen = Verein.

Sonnabend den 3. Juni Abends 8 Uhr

General = Versammlung in der Eremitage.

Berichtigung. Im 20. Stück S. 678, 3. 7 v. unten lies **17. Mai** statt März.

(Druck der Waisenhaus = Buchdruckerei.)